

Masterarbeit

Untersuchung des europäischen und nationalen Ordnungs- und Genehmigungsrechts beim Biokohleneinsatz



HINTERGRUND:

Biokohlen, also aus Biomasse hergestellte kohlenstoffdominierte Konversionsprodukte von thermochemischen Umwandlungsprozessen (Pyrolyse, Vergasung, hydrothermale Prozesse), erfahren im Zusammenhang mit *Negative Emission Technologies (NETs)* ein zunehmendes Interesse, was sich unter anderem in deren Einbindung in die Europäischen Düngemittelrichtlinien, freiwilligen Zertifizierungssystemen wie dem IBI, oder EBC und energetische Nutzung auf nationaler und europäischer Ebene widerspiegelt. Auch im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wird die Notwendigkeit der Kohlenstoffspeicherung anerkannt.

Neben der Kohlenstoffsequestrierung, die entweder über die Einbindungen in langlebige Produkte z.B. im Bausektor erfolgen kann oder durch die direkte Anwendung z.B. als Bodenverbesserer bzw. die Verbringung in Lagerstätten ohne vorherige Nutzung, können durch Biokohle noch weitere erstrebenswerte ökologische Wirkungen erzielt werden. Zu nennen sind hier u.a. die Verhinderung von Lachgas- und Ammoniakemissionen in der Tierhaltung oder bei der Biogaserzeugung. Je nach Anwendung werden gegenwärtig national und auf EU-Ebene Grenzwerte für enthaltenen Schadstoffe aus der Biomasse (Schwermetallen) oder durch Prozessführung (PAK) entwickelt, die die Anwendung kanalisieren.

Aus dem Hintergrund ergeben sich die folgenden Arbeitsschwerpunkte:

IHRE AUFGABEN:

- Ermittlung des nationalen und europäischen Ordnungsrechts bei unterschiedlichen Biokohleherstellungsverfahren (Emissionsrecht, StörfallIVO, Baurecht, etc.).
- Herausarbeitung der Unterschiede bei unterschiedlichen Biokohleherstellungsverfahren
- Ermittlung des nationalen und europäischen Genehmigungsrechts für den Einsatz von Biokohlen unterschiedlicher Zusammensetzung, Herkunft und Herstellungsart

WIR HABEN:

- Bachelorabschluss der Rechtswissenschaft
- Ergebnisorientiertes Arbeiten und die Fähigkeit, Aufgaben und Probleme schnell zu analysieren

WIR BIETEN:

- Eine gute Einführung in die Thematik sowie eine kompetente und motivierte Unterstützung bei der Bearbeitung der Aufgaben
- Ein familienfreundliches, modernes Arbeitsumfeld in einer kollegialen Arbeitsatmosphäre
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

BEGINN:

01.09.2022

DAUER:

Mindestens 16 Wochen

SPRACHE:

Deutsch und Englisch möglich

ARBEITSORT:

Deutsches Biomasseforschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig

KONTAKT:

Roman Adam
Phone: +49-341-2434-550

BEWERUNGSDOKUMENTE:

Bitte bewerben Sie sich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung inkl. Motivationsschreiben und aktueller Immatrikulationsbescheinigung (nur 1 Anhang, vorzugsweise als pdf, max. 5 MB). E-Mail: bewerbung@dbfz.de

Für eine verschlüsselte Übermittlung Ihrer Bewerbung können Sie das Upload-formular Cryptshare nutzen.

www.dbfz.de/stellen